



Leitziel: Klima schützen

Stand 1990 (=100)	85 €/GJ
Angestrebter Stand 2020	170 €/GJ
Stand 2007 (letzte Erhebung 2002)	89 €/GJ

Auf Empfehlung des Gutachtens zur Evaluierung 2006 wurde das Ziel CO₂-Minderung durch Steigerung der Energieproduktivität ersetzt. Angestrebt wird eine Verdoppelung bis zum Jahr 2020

Gesamtbewertung

Neue Zahlen zur Entwicklung der Energieproduktivität im Saarland liegen seit 2002 nicht vor. Auf Grund der saarländischen Industriestruktur mit hohem prozessbedingtem Energieeinsatz, liegt die Energieproduktivität im Saarland vergleichsweise niedrig. Die Realisierung der anspruchsvollen Klimaschutzziele der Bundesregierung (Senkung der Treibhausgasemissionen um 40% gegenüber 1990, Verdoppelung der Energieproduktivität und Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien auf 16% bis 2020) verlangt vom Saarland besondere Anstrengungen.

Lag der Zuwachs der Energieproduktivität im Bundesschnitt 2001 bereits bei 16%, so waren es im Saarland nur 7%, im darauf folgenden Jahr gar nur 5%. Um ein Wachstum um 100% bis 2020 zu erreichen, muss die Produktivität im Saarland im Schnitt jährlich um mehr als 6% steigen.

Leider existieren keine neueren statistischen Werte, so dass schwerlich zu beurteilen ist, inwieweit die Entwicklung der letzten Jahre dem entspricht.

Übersicht: Erreichung des Leitziels und der Unterziele

Leitziel: Klima schützen Erstellung einer CO₂-Bilanz bis 2004 Minderung der CO₂-Emissionen	<i>Zielerreichungsgrad</i>			
	X			
	<i>voll / im Plan</i>	<i>überwiegend</i>	<i>teilweise</i>	<i>nicht</i>
Unterziel 1 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 61) Erstellung CO₂Bilanz, CO₂Minderungsplan				X
Unterziel 1a Klimaschutzkonzept	X			
Unterziel 2 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 62) ZEPPlus	X			
Unterziel 3 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 63) Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsplan				
Unterziel 4 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 30) LEP Siedlung	X			
Unterziel 5 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 88) Öko-Audit für Betriebe	X			
Unterziel 6 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 37) Initiative Bauökologie				
Unterziel 7 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 1) LEP Umwelt	X			
Unterziel 8 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 21) Programm Umweltschutz der Landwirtschaft (SAUM)	X			
Unterziel 9 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 34) Stadtentwicklungsprogramme	X			
Unterziel 10 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 65) Jobticket	X			
Unterziel 11 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 38) Grüne Hausnummer				X

Unterziel 1 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 61)

CO₂-Bilanz, CO₂-Minderungsplan

Federführung D/15

Ziel: 22,2 Mio. t energiebedingte Kohlendioxidemissionen bis 2012
Stand 2007: Die Höhe der CO₂-Emissionen nimmt seit dem Jahr 1990 in ganz Deutschland ab. In der gesamten Bundesrepublik wurden die Emissionen an CO₂ von 1030,2 Mio. t CO₂ im Jahr 1990 auf 885,9 Mio. t CO₂ im Jahr 2002 reduziert. Dies entspricht einer Minderung um 14,9 %.

Das o. g. Ziel, die Emissionen je Einwohner im Saarland auf 22,2 t CO₂ im Jahr 2012 zu senken, entspricht einer Minderung um ca. 6 % gegenüber 2002. Wie sich die CO₂-Emissionen seit 2002 entwickelt haben, kann nicht exakt bewertet werden. Für das Saarland liegen zwar die verifizierten Daten der emissionshandelspflichtigen Anlagen (lediglich eine Teilmenge der Emissionen aus den Sektoren Energie und Industrie) für das Jahr 2005 vor, für die übrigen Sektoren können jedoch keine belastbaren Zahlen genannt werden. In Deutschland betragen die CO₂-Emissionen der emissionshandelspflichtigen Anlagen ca 55 % der gesamten CO₂-Emissionen. Eine Übertragung dieses Verhältnisses auf die saarländischen Gegebenheiten ist vor allem wegen der Industriestruktur nicht aussagekräftig. Die Energieexporte und die hohen Emissionen in der Montanindustrie führen u. a. dazu, dass die CO₂-Emissionen im Saarland pro Kopf doppelt so hoch sind wie in der gesamten Bundesrepublik.

Anmerkung: Die alleinige Betrachtung der Minderung der CO₂-Emissionen je Einwohner ist für das Saarland auf Grund seiner Industriestruktur problematisch. Daher wird als neuer Indikator der Index der Energieproduktivität (Bruttoinlandsprodukt pro Primärenergieverbrauch in €/GJ) dargestellt. Als quantitative Orientierungsmarke wird das Klimaschutzziel der Bundesregierung „Verdoppelung der Energieproduktivität bis 2020“, Basisjahr 1990, herangezogen

Zielerfüllung: Ziel nicht erfüllt.

Bis 2002 wurde die Energieproduktivität im Saarland lediglich um 5% gegenüber 1990 erhöht, das entspricht einer jährlichen Steigerungsrate von annähernd 0,5 Prozentpunkten. Bei großzügiger Einbeziehung einer jährlichen Steigerungsrate von 1,5 Prozentpunkten für die Jahre bis 2007, verbleibt für den Zeitraum von 2007 bis 2020 eine jährliche Steigerungsrate um ca 6,4 Prozentpunkte.

Unterziel 1a

Klimaschutzkonzept

Federführung D/1

Ziel: Erstellung bis Ende 2007
Aktueller Stand: Derzeit wird ein Klimaschutz- und –folgenkonzept für das Saarland erstellt. Der Ministerrat hat einen ersten Entwurf des Konzeptes zur Kenntnis genommen.

Das Konzept bildet den Rahmen für die zukünftige Klimapolitik des Saarlandes. Aufgezeigt werden sollen die landesspezifischen Problemfelder, Handlungsfelder sowie Maßnahmen und Instrumente, die unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten am effizientesten zur Reduktion der Treibhausgase eingesetzt werden können.

Das Konzept soll Handlungsschwerpunkte aufzeigen und die zu ihrer Bearbeitung anzuwendenden Instrumente und Maßnahmen benennen.

Zielerfüllung: Ziel bisher erfüllt.
Das Konzept befindet sich in der Bearbeitungsphase

Unterziel 2 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 62)

ZEPPlus

Federführung E/5

Ziel: Senkung von Energieverbrauch und CO₂-Minderung
Förderung von Fotovoltaik an Schulen, Kollektoren, Energie durch Biomasse, Windenergie, BHKW und FuE sowie im kommunalen Bereich Wärmedämmung.

Laufzeit bis 2007

Stand 2007: Durch die Aufspaltung des Zukunftsenergieprogramms ZEP-Plus im Oktober 2005 in die Programme ZEP-Holz und ZEP-Tech konnte die Förderung insgesamt intensiviert und im Bereich ZEP-Holz bezüglich Biomasse noch effektiver gestaltet werden.

Wegen überaus großer Nachfrage und demzufolge vorzeitig aufgebrauchter Haushaltsmittel musste das ZEP-Holz bereits zum 31. März 2006 beendet werden. Gefördert wurden in diesem Programm insgesamt 625 Anlagen mit einer thermischen Leistung von 21,7 MW. Die vermiedenen CO₂ - Emissionen belaufen sich auf rund 7.300 Tonnen pro Jahr. Die durch Holz substituierte Heizölmenge beträgt rund 2.500 Kubikmeter jährlich.

Bedingt durch die neue Förderperiode 2007 bis 2013, dem Wegfall des ZEP-Holz und eine veränderte Haushaltssituation wurde eine Neufassung des ZEP-Tech notwendig. Die Richtlinie trat am 12. April 2007 in Kraft. Gegenstand der Förderung sind Blockheizkraftwerke, Photovoltaikanlagen an Schulen, Entwicklungs-, Pilot- und Demonstrationsvorhaben sowie erstmals auch Wärmepumpen zur Gebäudeheizung.

Zum Stand 1.7.2007 liegen bereits rund 80 Anträge auf Wärmepumpenförderung vor.

Die Photovoltaik entwickelt sich im Saarland bei Kommunen und im gewerblichen und privaten Bereich weiter auf hohem Niveau. Nach Fertigstellung der Großprojekte 2. Ausbaustufe der Anlage auf dem Absinkweiher in Göttelborn und Deponie Fitten wird bis Ende des Jahres eine installierte Gesamtleistung von 30 MWp erwartet. Damit wird das Saarland im Ländervergleich auf Rang 3 bis 4 geführt. Im Vergleich dazu beträgt die installierte Leistung der Windenergienutzung etwa 60 MWp.

Seit 2006 sind auch PV-Anlagen auf landeseignen Dächern in Betrieb:

Dach alte Kantine blauer Affe etwa 15 KWp und Dach Ministerium für Umwelt etwa 23 KWp.

Das ZEPP-kommunal ist mit dem Ende der Förderperiode 2000 bis 2006 ausgelaufen. Nach Genehmigung des operationellen Programms durch die Kommission kann eine Neufassung für die Förderperiode 2007 bis 2013 voraussichtlich bis Herbst 2007 erlassen werden. Neben den bisherigen Fördertatbeständen, die unverändert fortgeführt werden sollen, ist geplant, die Wärmepumpenförderung für die Gebäudeheizung erstmals in dieses Förderprogramm aufzunehmen.

Zielerfüllung: Das Ziel ist uneingeschränkt erfüllt. Die Mittel für ZEPP-kommunal werden in 2007 völlig gebunden sein. Mit den noch zu erwartenden Projekten im ZEP-Tech ist davon auszugehen, dass auch diese Mittel gänzlich eingesetzt werden können.

Unterziel 3 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 63)

Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsplan

Federführung MfWA

Ziel: Planungsgrundlage für wirtschaftlich tragfähigen und umweltverträglichen Nahverkehr. Erstellung bis 2005

Stand 2006: Bisheriger Plan von 1997 soll fortgeschrieben werden, Fertigstellung im Laufe des Jahres 2007

Stand 2007: Plan liegt noch nicht vor

Zielerfüllung: Änderung des Ziels (Zuständigkeit bei Minister für Wirtschaft)

Unterziel 4 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 30)

LEP Siedlung

Federführung C/2

Ziel: Hier: Sparsame Nutzung von Flächen und Energie
In-Kraft-Treten 2006
Stand 2007: Der LEP Siedlung ist seit dem 14.07.2007 rechtskräftig.
Zielerfüllung: Ziel erfüllt

Unterziel 5 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 88)

Öko-Audit für Betriebe

Federführung A/2

Ziel: - Steigerung der Zahl der ökoauditiereten saarländischen Unternehmen
- Ressourcenschonung;
- Verminderung der Umweltbelastung;
(Daueraufgabe)

Stand 2007: 42 Organisationen mit 56 Standorten (Stichtag 31.12.2006)

Zielerfüllung: Ziel erfüllt
leichte kontinuierliche Steigerung;
Reduzierung von Emissionen, Abfällen und Energieverbrauch nicht quantifiziert. Die umweltrelevanten Wirkungsindikatoren, die sich durch Implementierung eines Umweltmanagementsystems in den Organisationen erzielen lassen, sind im Einzelnen nur schwer quantifizierbar.
2006 sind 3 Organisationen mit 3 Standorten aus dem EMAS-System ausgestiegen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass diese Unternehmen ihr internes Umweltmanagementsystem weiterhin aufrechterhalten.

Unterziel 6 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 37)

Initiative Bauökologie

Federführung C/3,

Ziel: Hier: Sensibilisierung und Qualifizierung von Architekten im Bereich Energieeinsparung und Einsatz erneuerbarer Energien.
(Daueraufgabe)
Ziel modifiziert.

Stand 2007 Insbesondere soll auf Maßnahmen zur Energieeinsparung und damit eine weitere Reduzierung der CO₂-Emissionen hingewirkt werden. Der einzuführende Energiepass beziffert den Energieverbrauch von bestehenden Gebäuden. Er schlägt Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs vor. Beabsichtigt ist die Schaffung handlungsfähiger Strukturen und die Einrichtung eines Förderprogramms zur möglichst genauen Erfassung der Gebäudekenndaten und Erstellung von Modernisierungsvorschlägen in Zusammenarbeit mit IZES und Arge-Solar.

Zielerfüllung: Wegen neuer Zielsetzung keine Bewertung

Unterziel 7 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 1)

LEP Umwelt

Federführung C/2

Ziel: Koordination der Flächenansprüche
Hier: Schaffung von Vorranggebieten für Windenergie
In-Kraft-Setzung 2004

Stand 2007: Rechtsgültig seit 29.07.2004
Prinzip der dezentralen Konzentration
Vorranggebiete für Windenergie (bis 100 MW realisierbar)

Zielerfüllung: Ziel erfüllt

Unterziel 8 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 21)

Programm Umweltschutz der Landwirtschaft (SAUM)

Federführung B/2

Ziel: Extensive Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen fördern
Hier: Minderung des Düngemittel- und Pestizideinsatzes.

Stand 2007: 2006 ; 2,45 Mio. Euro Ausgleichszahlungen:
- Ökobetriebe: 6190 ha,
- Grünlandextensivierung 5525 ha,
- Umwandlung Ackerland/Grünland 1048 ha,
- Blühflächen 155 ha,
- Sonderstandorte 750 ha

Zielerfüllung: Ziel erfüllt.
Zunahme der Förderflächen von 2004 bis 2005 (ha in %):
- Ökobetriebe 15,3%
- Grünlandextensivierung Rückgang 9,4%
- Umwandlung Acker/Grünland 4,2%
- Blühflächen konstant
Insgesamt wurden 2005 44,7 % der Landwirtschaftsflächen umweltschonend bewirtschaftet (2000: 30,6%; 2003: 41,2%)
Gefördert werden ca. 870 Betriebe
Kontinuierliche positive Entwicklung

Unterziel 9 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 34)

Stadtentwicklungsprogramme

Federführung C/1

- Ziel: Nachhaltige Stadtentwicklung
Hier: Ressourcenschonende Siedlungsentwicklung
- Stand 2007: Ausweitung der Programme (s. Leitziel Flächenverbrauch dauerhaft begrenzen) Quantifizierung nicht möglich, Klimaschutz nur Nebenziel der Programme
- Zielerfüllung: Ziel erfüllt

Unterziel 10 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 65)

Jobticket

Federführung MfWA

- Ziel: Erhöhung der Fahrgastzahlen im ÖPNV
Senkung der Emissionen durch Kfz-Verkehr
Einführung bis 2005
- Stand 2006: Verkehrsverbund Saar zum 1.8.2005 gegründet
Satzung enthält detaillierte Regelung zum Jobticket
- Stand 2007: Das Jobticket wird mittlerweile angeboten. Bis August 2007 haben 297 Mitarbeiter/innen der Landesverwaltung ein Jobticket in Anspruch genommen. Tendenz steigend
- Zielerfüllung: Ziel erfüllt.

Unterziel 11 (Saarlandagenda Vorhaben Nr. 38)

Grüne Hausnummer

Federführung D/3

- Ziel: Verbesserung der Umweltqualitätsstandards im Wohnungsbau.
Hier: Energieeinsparmaßnahmen.
500. Auszeichnung bis 2007
- Stand 2007: 388 grüne Hausnummern zum Stichtag 20.07.07
- Zielerfüllung: Ziel nicht erreicht
- Begründung: Positiv beschiedene Bewerbungen werden derzeit gesammelt, es sollen im September 50 Auszeichnungen gemeinsam vergeben werden. Die Zahl 500 wird 2007 jedoch voraussichtlich nicht erreicht. Die Grüne Hausnummer ist eine vornehmlich ideelle Auszeichnung, die nicht mit materiellen Vorteilen verbunden ist.